

Dienstag, 5. Juni 2012



Nachwuchsforscher bei Ihrer Arbeit. Schüler des Goldberg-Gymnasiums Sindelfingen beteiligen sich an einem schul- und länderübergreifenden Projekt. Bilder: z / Montage: S. Buscemi

Vielfalt des Lebensraums Wasser

Biologie: Schüler des Goldberg-Gymnasiums beteiligen sich an Projekt der Europäischen Union

Von Susanne Kremser und Lydia Dosch, beide Klasse 10, Goldberg-Gymnasium Sindelfingen

In dem neuen Projekt „Water Net“ von Comenius haben Schüler des Goldberg-Gymnasiums Sindelfingen den Lebensraum Wasser unter verschiedenen Aspekten untersucht. Comenius ist ein schul- und länderübergreifendes Projekt, das von der Europäischen Union finanziert wird.

Die Schüler des Goldberg-Gymnasiums Sindelfingen und des Schickhardt-Gymnasiums Stuttgart haben die biologische Vielfalt, die Energiegewinnung, die Qualität und die Nutzung des Wassers in England untersucht. Ende April sind die Schüler deswegen

von Stuttgart nach Birmingham geflogen. Von dort aus ging es einige Stunden mit zwei Minibussen nach Dronfield.

Würmer und Fliegen

Am nächsten Morgen mussten alle schon sehr früh raus. Um acht Uhr ging es los zum National Park. Die Mission: so viele Larven, Würmer und Fliegen wie möglich aus dem Wasser herauszufischen. Das war eine witzige und gleichzeitig auch eklige Angelegenheit. Außerdem nahmen die Schüler Wasserproben für die Untersuchung der chemischen Werte mit. Später im Schülerlabor der englischen Schule identifizierten sie die Lebewesen und werteten die Proben aus.

Der Tag darauf bestand aus viel wirklichem Können, denn die Gruppe baute Wasserrädermodelle. Nach ein paar Tests, bei denen alle etwas nass wurden, hatte jede

Gruppe ein Energie erzeugendes Wasserrad.

Nach einem anstrengenden, aber lehrreichen Tag stand Bowling in Chesterfield mit den Austauschpartnern und Lehrern auf dem Plan.

Am Donnerstag war eigentlich eine Fahrradtour geplant, doch da es in Strömen regnete, fiel diese aus. Doch für den Ersatz hatten die Lehrerinnen Holzmann und Püpecke zusammen mit ihren Kollegen schon organisiert. Alle mussten in gemischten Kleingruppen Spiele programmieren, die Wasserforschung beinhalten und die anderen Kindern etwas beibringen sollten.

Am letzten Englandtag durften die Schüler in Sheffield in der Meadowhall einkaufen gehen. Danach war die traurige Verabschiedung von den Engländern, doch das Wiedersehen folgt im Juni in Deutschland.



Auswertungen im Klassenzimmer.



Diskussionen und gemeinsame Arbeit.